

Erlkönig

Johann Wolfgang von Goethe

Franz Schubert (1797-1828)

Originaltonart g-Moll

op. 1: erschienen Ende März 1821*), D 328

Herausgegeben von

Dietrich Fischer-Dieskau und Elmar Budde

Schnell (M.M. ♩ = 152)

1.

5

10

15

20

*) Der „Erlkönig“ ist in vier Fassungen überliefert. Die erste Fassung wurde wahrscheinlich im Oktober 1815 komponiert; die vorliegende vierte Fassung erschien als Erstdruck.

Der Alpenjäger

85

Originaltonart F-Dur

Johann Mayrhofer

op. 13 Nr. 3

Januar 1817

D 524

Frisch, doch nicht zu schnell)*

30. Auf ho - hem Ber - ges - rü - cken, wo fri - scher al - les

6 grünt, ins Land hin - ab - zu - bli - cken, das ne - bel - leicht zer - rinnt, er -

11 freut den Al - pen - jä - ger, er - freut den Al - pen - jä - ger. Je stei - ler und je

16 schrä - ger die Pfa - de sich ver - win - den, je mehr Gefahr aus Schlün - den, so

21 frei - er schlägt die Brust, so frei - er schlägt die Brust.

pp

*) Tempobezeichnung der ersten (in E-Dur notierten) Fassung des Liedes: *froh und frei*; Tempobezeichnung einer nach D-Dur transponierten Fassung für Baßstimme: *Lebhaft*.

Nachtstück

171

Johann Mayrhofer

Originaltonart c-Moll

op. 36 Nr. 2

Oktober 1819

D 672

Sehr langsam

54. *pp* *cresc.*

5

Wenn über Berge sich der Ne - bel brei - tet, und Lu - na mit Gewöl - ken

10 *pp* *cresc.* *p*

kämpft. So nimmt der Al - te sei - ne Har - fe, und schrei - tet und singt wald -

15 *pp* *pp*

ein - wärts und ge - dämpft: „Du heil' - ge
mit gehobener Dämpfung

19 *pp* 6 6

Nacht! bald ist's voll -

21

bracht. Bald schlaf' ich ihn, den